

Der Arbeitsmarkt im Januar 2024

Pressemitteilung Nr. 11/24

Sperrfrist: 31. Januar 2024, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Winter auf dem Kieler Arbeitsmarkt: Verhaltener Start auf der Angebotsseite ins neue Jahr – ‚Job-Turbo‘ soll für zusätzlichen Impuls sorgen; Nachfrage nach Arbeitskräften für einen Januar auf solidem Niveau“



	Januar 2024	Dezember 2023	Januar 2023
Arbeitslosenzahl	10.883	10.424	10.500
Arbeitslosenquote	7,7	7,4	7,6

DATENLAGE:

- Im Januar wurden 499 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 46 oder 8,4 Prozent weniger als im Vormonat Dezember aber 52 oder 11,5 Prozent mehr als im Januar 2023.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge zum Vorjahr nur bei den Langzeitarbeitslosen (-86 oder -1,7%); hingegen Anstiege bei den Männern (+197 oder +3,3%), den Frauen (+186 oder +4,1%), den jüngeren Arbeitslosen (+96 oder +11,4%), den älteren Arbeitslosen (+130 oder +4,1%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (+6 oder 1,2%) und den ausländischen Arbeitslosen (+181 oder 5,2%) jeweils gegenüber Januar 2023

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im Januar 10.883 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 383 oder 3,6 Prozent über dem Vorjahreswert.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,7 % (Vorjahresmonat 7,6%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.836 Arbeitslose (+225 oder +8,6% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.047 arbeitslose Männer und Frauen (+158 oder +2%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehören aktuell 73,9 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist im Januar im Vergleich zum Vorjahr um 383 oder 3,6 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vormonat Dezember beträgt der Anstieg 459 oder 4,4 Prozent.

„Im Januar haben wir einen saisontypischen Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Vormonat Dezember zu verzeichnen. Dieser fällt aber insbesondere im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahren moderat aus“, sagte Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, mit Blick auf die neusten Arbeitsmarktdaten. „Jahreszeitlich übliche Entlassungen zum Jahresende wirken nach, das Ende der Tourismussaison und Freisetzungen in den Grün- und Außenberufen führen im Winter in der Summe zu einem saisonalen Anstieg der Arbeitslosigkeit.“

Im Vorjahresvergleich liegt die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer in Kiel weiterhin über der des Vorjahresmonats.

„Der Trend der vergangenen Monate setzt sich auch zum Start in das neue Jahr fort. Aktuell liegt die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel mit 10.883 um 383 oder 3,6 Prozent über dem Wert von Januar 2023. Sie liegt damit immer noch unter dem Wert der Vor-Corona-Zeit. Im Januar 2019 wurden 11.016 arbeitslose Menschen gezählt. Somit haben wir trotz des Anstiegs gegenüber dem Vorjahr immer noch ein vergleichsweise stabiles Niveau der Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt Kiel zu verzeichnen. Das ist umso bemerkenswerter, weil der Arbeitsmarkt in den letzten Wochen und Monaten durch viele äußere Faktoren wie einer schwachen Konjunktur, Lieferschwierigkeiten von Rohstoffen und Kriegen in einigen Teilen der Welt beeinflusst wurde.“

Mit Blick auf den sich fortsetzenden Konflikt in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sagte der Agentur-Chef:

„Im Januar sind 181 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit mehr arbeitslos gemeldet als im Vorjahr. Davon sind 140 Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Im Juni 2022 hat das Jobcenter der Stadt Kiel erstmals die ganzheitliche Betreuung durch Vermittlung und Leistungsgewährung von arbeitslosen Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft übernommen. Seitdem wurden 1.560 Fortbildungsangebote – vorrangig zum Spracherwerb – durch Ukrainerinnen und Ukrainer wahrgenommen. 715 arbeitslose Menschen ukrainischer Herkunft sind aktuell in der Landeshauptstadt arbeitslos gemeldet. 3.685 arbeitslose Frauen und Männer in Kiel haben einen ausländischen Pass. Jede/r Fünfte in dieser Personengruppe stammt somit aus der Ukraine. Die Zahl der Ukrainerinnen und Ukrainer, die bislang seit dem Sommer 2022 aus Arbeitslosigkeit in Arbeit gegangen sind, liegt in der Landeshauptstadt Kiel bei 175.

Der neu gestartete „Job-Turbo“ von Arbeitsagentur und Jobcenter zielt auf die Personengruppe der Ukrainerinnen und Ukrainer aber auch auf andere geflüchtete Menschen ab. Wer erste Sprachkenntnisse erworben hat, soll so schnell wie möglich Arbeitserfahrung sammeln und mit dem Ziel der nachhaltigen Integration parallel weiter sprachlich und beruflich qualifiziert werden. Auch die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen kann in dieser Zeit auf den Weg gebracht werden. Ich bin optimistisch, dass es Arbeitsagentur und Jobcenter gemeinsam in vielen Fällen gelingen wird, in Arbeit zu vermitteln. Das reduziert die Zahl der arbeitslosen Menschen und hilft, Arbeitskräftebedarfe zu decken.“, so Hans-Martin Rump weiter.

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Mit Blick auf die Personalnachfrage der Kieler Unternehmen sagte Rump: „Auch die Stellenseite ist im Januar saisonal beeinflusst. In den vergangenen Jahren haben wir zum Jahresstart immer die niedrigste Zahl an gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen im Verlauf des 12-Monats-Zyklus zu verzeichnen gehabt. Insofern ist es erfreulich, dass wir in diesem Jahr etwas besser starten als ins Jahr 2023. Immerhin sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter in der Landeshauptstadt Kiel fast 500 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden – 52 oder 11,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Ob es sich um ‚Vorzugseffekte‘ handelt oder wir im nächsten Monat auch noch einmal ein Plus gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnen können, lässt sich nicht prognostizieren. Fakt ist jedoch, dass sich hinter jeder gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stelle eine Chance verbirgt, die es zu nutzen gilt. Aktuell sind immer noch fast 3.100 sozialversicherungspflichtige Stellen in der Landeshauptstadt Kiel im Bestand. Wir werden deshalb nicht müde, sowohl den bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen als auch Beschäftigte in den Betrieben Qualifizierungsangebote zu machen, um die Besetzung dieser freien Arbeitsplätze sicherzustellen. Weiterbildung ist das Gebot der Stunde, um Chancen zu nutzen und freie Stellen und Menschen zusammen zu bringen. Betrieben rate ich deshalb, sich an ihre persönlichen Ansprechpartner im gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter zu wenden oder die gebührenfreie Hotline 0800 4 5555 20 zu wählen, um sich entsprechend beraten zu lassen.“

Im Januar lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt im Gesundheits- und Sozialwesen, den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, der öffentlichen Verwaltung, dem Handel und dem Verarbeitenden Gewerbe.

Schlaglichter auf den Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön) – Statements von Hans-Martin Rump:

- „Der Anstieg gegenüber dem Vormonat Dezember ist vorrangig saisonbedingt und beträgt 550 oder 4,1 Prozent. Entlassungen im Tourismussektor, in Außenberufen und Verträge, die zum Jahreswechsel ausgelaufen, sind wirken noch nach“.
- „Der aktuelle Zuwachs an Arbeitslosigkeit ist der geringste Anstieg von Dezember auf den Januar seit mindestens 25 Jahren.“
- „Trotz der Anstiege gegenüber dem Vormonat und gegenüber dem Vorjahr zeigt sich der Arbeitsmarkt robust. Die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gesamtbezirk liegt unter dem Wert von Januar 2019 und damit vor Corona“.
- „Wir haben einen hohen Anteil von Arbeitslosen mit ausländischer Herkunft (32%). Dabei steht insbesondere die Personengruppe der vor dem Krieg geflohenen Menschen aus der Ukraine im Fokus. Aktuell haben 954 arbeitslos gemeldete Menschen einen ukrainischen Pass.“
- „Mit dem neu gestarteten ‚Job-Turbo‘ erhoffen wir uns, mehr Menschen mit Fluchthintergrund in Arbeit zu bringen und sie ‚on the Job‘ weiter zu qualifizieren.“

- „Der Stellenmarkt ist gut aus den Startlöchern gekommen. 600 sozialversicherungspflichtige Stellen bedeuten ein Plus von 57 oder 10,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Eine hohe Zahl an zusätzlichen Arbeitsplätzen bedeutet auch ein Plus an Chancen für arbeitslose Menschen aber auch für Menschen, die aktuell in Beschäftigung sind und sich umorientieren wollen“.
- „Die Stellenschwerpunkte im Januar im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel lagen auf den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung und dem Handel.“

Anhang – einige Daten für den Gesamtbezirk:

- 13.889 Arbeitslose (+520 oder 3,9 Prozent gegenüber Januar 2023);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,7 % (6,5% im Januar 2023)
- 55,6 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.729
- 44,4 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 6.160
- 4.003 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+233 oder 6,2 Prozent gegenüber Januar 2023).
- 9.886 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+287 oder +3 Prozent i.V. zum Vorjahr)
- 71,2 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.954 (+357 oder +1,9 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.925 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2023); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.893) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 600 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+57 oder - 10,5 Prozent gegenüber Januar 2023).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt
Januar 2024

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.349	19.342	19.356	7	0,0	104	0,5	0,2	0,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.883	10.424	10.445	459	4,4	383	3,6	3,0	2,6
56,4% Männer	6.143	5.880	5.826	263	4,5	197	3,3	2,8	2,5
43,6% Frauen	4.740	4.544	4.619	196	4,3	186	4,1	3,2	2,8
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	939	866	888	73	8,4	96	11,4	6,1	9,9
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	209	206	211	3	1,5	38	22,2	1,5	8,2
30,4% 50 Jahre und älter	3.310	3.163	3.126	147	4,6	130	4,1	3,8	1,4
20,3% dar. 55 Jahre und älter	2.205	2.094	2.068	111	5,3	197	9,8	8,3	5,8
34,2% Langzeitarbeitslose	3.719	3.602	3.666	117	3,2	-66	-1,7	-3,5	-1,9
4,6% Schwerbehinderte Menschen	504	477	483	27	5,7	6	1,2	0,8	6,6
33,9% Ausländer	3.685	3.548	3.599	137	3,9	181	5,2	3,6	3,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.297	2.099	2.071	198	9,4	252	12,3	6,5	8,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	890	671	695	219	32,6	-11	-1,2	-2,2	8,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	569	563	563	6	1,1	152	36,5	11,0	8,1
seit Jahresbeginn	2.297	25.553	23.454	x	x	252	12,3	1,6	1,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.829	2.110	2.178	-281	-13,3	175	10,6	5,0	0,0
dar. in Erwerbstätigkeit	528	595	628	-67	-11,3	70	15,3	16,2	-0,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	418	555	638	-137	-24,7	28	7,2	8,0	-0,5
seit Jahresbeginn	1.829	25.188	23.078	x	x	175	10,6	2,0	1,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,7	7,4	7,4	x	x	x	7,6	7,3	7,3
dar. Männer	8,3	7,9	7,9	x	x	x	8,1	7,8	7,8
Frauen	7,1	6,8	6,9	x	x	x	6,9	6,7	6,9
15 bis unter 25 Jahre	5,4	4,9	5,1	x	x	x	4,9	4,8	4,7
15 bis unter 20 Jahre	6,5	6,4	6,5	x	x	x	5,8	6,9	6,6
50 bis unter 65 Jahre	8,0	7,6	7,6	x	x	x	7,9	7,5	7,6
55 bis unter 65 Jahre	8,4	7,9	7,9	x	x	x	8,0	7,7	7,8
Ausländer	21,9	21,1	21,4	x	x	x	22,9	22,4	22,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,4	8,0	8,1	x	x	x	8,2	7,9	8,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.401	11.981	12.058	420	3,5	146	1,2	0,6	0,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.955	14.531	14.570	424	2,9	179	1,2	0,3	0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	15.009	14.582	14.619	427	2,9	202	1,4	0,4	0,8
Unterbeschäftigungsquote	10,4	10,1	10,1	x	x	x	10,4	10,2	10,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.608	2.439	2.367	169	6,9	194	8,0	9,8	10,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.429	20.561	20.492	-132	-0,6	-298	-1,4	0,0	-0,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.691	7.751	7.718	-60	-0,8	-270	-3,4	-2,5	-3,7
Bedarfsgemeinschaften	15.168	15.162	15.104	6	0,0	-96	-0,6	-0,1	-0,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	505	552	544	-47	-8,5	52	11,5	-11,5	-7,0
Zugang seit Jahresbeginn	505	7.799	7.247	x	x	52	11,5	-7,3	-6,9
Bestand	3.125	3.188	3.363	-63	-2,0	-160	-4,9	-8,7	-9,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Januar 2024

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.835	24.782	24.704	53	0,2	326	1,3	1,2	1,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.889	13.339	13.268	550	4,1	520	3,9	4,1	3,8
55,6% Männer	7.729	7.439	7.330	290	3,9	246	3,3	3,6	3,3
44,4% Frauen	6.160	5.900	5.938	260	4,4	274	4,7	4,8	4,4
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	1.221	1.137	1.160	84	7,4	124	11,3	8,4	11,3
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	278	269	274	9	3,3	57	25,8	8,0	13,7
32,2% 50 Jahre und älter	4.471	4.297	4.221	174	4,0	105	2,4	3,5	1,4
22,1% dar. 55 Jahre und älter	3.074	2.934	2.885	140	4,8	163	5,6	6,2	4,2
33,2% Langzeitarbeitslose	4.609	4.465	4.494	144	3,2	6	0,1	-1,8	-1,3
4,8% Schwerbehinderte Menschen	663	641	639	22	3,4	-16	-2,4	-1,2	3,1
32,0% Ausländer	4.442	4.330	4.357	112	2,6	263	6,3	7,0	7,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.000	2.747	2.767	253	9,2	262	9,6	5,3	3,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.209	914	958	295	32,3	-18	-1,5	-0,7	3,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	693	712	733	-19	-2,7	170	32,5	11,3	7,2
seit Jahresbeginn	3.000	33.439	30.692	x	x	262	9,6	3,0	2,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.441	2.673	2.809	-232	-8,7	275	12,7	4,0	0,9
dar. in Erwerbstätigkeit	696	750	804	-54	-7,2	113	19,4	13,8	1,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	582	692	784	-110	-15,9	72	14,1	6,3	-1,4
seit Jahresbeginn	2.441	32.844	30.171	x	x	275	12,7	2,8	2,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,4	6,4	x	x	x	6,5	6,2	6,2
dar. Männer	7,1	6,9	6,8	x	x	x	7,0	6,7	6,6
Frauen	6,2	5,9	6,0	x	x	x	6,0	5,7	5,8
15 bis unter 25 Jahre	5,1	4,7	4,8	x	x	x	4,6	4,4	4,3
15 bis unter 20 Jahre	4,9	4,8	4,9	x	x	x	4,1	4,6	4,5
50 bis unter 65 Jahre	6,4	6,2	6,1	x	x	x	6,4	6,1	6,1
55 bis unter 65 Jahre	6,8	6,5	6,4	x	x	x	6,8	6,4	6,4
Ausländer	22,1	21,6	21,7	x	x	x	22,9	22,1	22,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,0	6,9	x	x	x	7,1	6,8	6,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.640	15.112	15.116	528	3,5	209	1,4	1,4	1,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.954	18.396	18.356	558	3,0	357	1,9	1,6	2,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.035	18.470	18.426	565	3,1	381	2,0	1,7	2,2
Unterbeschäftigungsquote	9,0	8,7	8,7	x	x	x	8,9	8,7	8,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.818	3.568	3.428	250	7,0	235	6,6	7,9	8,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.054	25.170	25.055	-116	-0,5	-211	-0,8	1,3	0,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.697	9.781	9.680	-83	-0,9	-308	-3,1	-1,6	-2,8
Bedarfsgemeinschaften	18.546	18.542	18.431	3	0,0	-100	-0,5	0,8	0,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	608	666	630	-58	-8,7	59	10,7	-9,0	-11,1
Zugang seit Jahresbeginn	608	9.290	8.624	x	x	59	10,7	-7,4	-7,2
Bestand	3.912	4.008	4.202	-96	-2,4	-114	-2,8	-6,5	-6,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.